



## **Rund um die Wieme**

### **Gemeindebrief Oktober-November 2025**



Kurzer Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Weihnachten im Schuhkarton geht wieder los

Adventsfeier für Senioren

Sieben Worte vom Kreuz Oratorium zum Mitmachen

Ausflug zum Schieder-see - Frauenkreis unterwegs

Jesus liebt Kinder - Segen zum Schulanfang

Adventssammlung

Konzert mit Chorios

## Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist es Herbst – doch gefühlt hat das Jahr gerade erst begonnen. Aber die bunten Blätter an den immer kahler werdenden Bäumen lassen keinen anderen Schluss zu – das Jahr neigt sich dem Ende zu. Erntedank haben wir gefeiert, jetzt stehen die nachdenklichen Feiertage: Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag vor der Tür.

Schade.

Die Gemeindeversammlung hat so einige Überraschungen mit sich gebracht, Herausforderungen und Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt. Manches war mit einer ähnlichen Melancholie verknüpft, wie sie beim Blick auf das Herbstlaub und das stürmische Wetter aufkommt.

Schade, es war eine schöne Zeit.

Doch so wie hinter einer trüben Herbststimmung das Versprechen von Weihnachten und einem neuen Frühling liegt – gilt es auch für unsere Kirche. Auch wenn die Mitgliederzahlen sinken, Finanzen nicht mehr so goldig, junge Menschen nur schwer zu erreichen sind – ist nicht das Ende.

Gott hat einen guten Plan für unsere Kirche und wir dürfen mit daran bauen. Lasst uns das gemeinsam tun.

Ihre Heike Gudde

### Aus dem Inhalt:

Editorial	2
Aktuelles	3
Andacht	4-5
Gottesdienste	6
Kreise im Überblick	8-9
Einladungen und Nachrichten	10-13
Berichte aus der Gemeinde	14-17

**Abgabetermin für Beiträge der Dezember-Januar-Ausgabe ist Freitag, der 31. Oktober 2025.**

### Redaktionsteam:

Christian & Heike Gudde  
Tel. 05265/955232,  
oder E-mail:  
[buero@kirche-luedenhausen.de](mailto:buero@kirche-luedenhausen.de)

## Zukunft gestalten

Gemeindeversammlung am 13. September 2025

*Gott spricht: „Ich bin der Herr. Was ich rede, das soll geschehen und sich nicht lange hinausziehen“ (Hesekiel 12,25)*

Sinkende Mitgliederzahlen der Kirchengemeinden, damit verbundene Stellenkürzungen und schrumpfende ehrenamtliche Mitarbeit fordern zum Handeln auf.

Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, um weiterhin attraktive Angebote für die Menschen vor Ort zu haben, ist ein guter Weg. Diese kann im Bereich Organisation und Verwaltung und/oder in Projektarbeit, Zusammenarbeit von Chören, Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit, Erwachsenenarbeit, oder durch Ausweitung von lokalen Angeboten auf mehrere Gemeinden bestehen.



### Zwei Möglichkeiten sind im Gespräch:

1. Zusammenarbeit der Kalletaler Gemeinden. Konkrete Gespräche haben noch nicht stattgefunden.

2. Zusammenarbeit mit Hillentrup-Spork. Die Gemeinde hat davor bereits Bega, Barntrup, Alverdissen, Sonneborn und Bösingfeld kontaktiert. Diese sieben Gemeinden hatten bereits Gespräche, an denen für Lüdenhausen Gudrun Würfel und Horst-Dieter Mellies teilnahmen.

Entscheidungen wie weit die Zusammenarbeit gehen kann, werden nicht in Gesprächskreisen über die Köpfe der Gemeinde gefällt, sondern bedürfen immer der Zustimmung der Kirchenvorstände. Größere Veränderungen werden mit der ganzen Gemeinde besprochen.

Diese Spannung zwischen der Notwendigkeit zur Zusammenarbeit und dem Heimatgefühl, das wir in unserer Gemeinde haben und leben, war Thema der Versammlung. Jetzt haben wir die Möglichkeit, sehr viel an unserer Zukunft mitzugehen. (Ausführlicher Bericht in der Dezember-Januar-Ausgabe)

Heike Gudde

*Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.*

*Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In einem solchen Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.*

*Ich glaube, dass unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.*

*Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet*

*Amen*

Dietrich Bonhoeffer verfasste diesen Text 1942 für seine Freunde als Ermutigung und Rückblick auf 10 Jahre gemeinsamen Widerstand gegen das NS-Regime. Wenig später wurde er verhaftet, hartnäckig und bösartig verhört, und kurz vor Kriegsende erhängt.

Es sind mutige Sätze. Ich bewundere die Menschen, die für den Widerstand gegen Hitler regelmäßig ihr Leben aufs Spiel gesetzt haben.



Epd bild

Gleichzeitig bin ich froh, erst viele Jahre nach dem Ende dieser Diktatur geboren zu sein. Wie hätte ich mich damals verhalten? Ich glaube, ich wäre schuldig geworden – vielleicht nicht als aktive Täterin, eher als passive Zuschauerin, die aus lauter Angst, nichts unternommen hätte. Die Gnade der späten Geburt, nannten das unsere Eltern und Großeltern. Und es ist eine Gnade, in einem Land zu leben, das die Rechte und die Würde seiner Einwohner schützt. Ich habe nichts dazu beigetragen, dass ich hier und jetzt lebe.

Bonhoeffer glaubte, dass Gott aus allem Bösen Gutes entstehen lassen kann – und dass er uns in Notzeiten die Kraft zum Widerstand gibt – und dann kommt ein Satz, der mich staunen lässt: „In einem solchen Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“ Widerstand ohne Angst? Das glaube ich nicht. Ich glaube nicht, dass Dietrich Bonhoeffer sich ohne Angst den Verbrechern im Nazi-Regime gegenübergestellt hat. Aber er tat es. Vielleicht weist auch das kleine Wort „müsste“ darauf hin, dass auch er schlaflose Nächte kannte und Angst hatte um Freunde und Familie. Angst ist ein furchtbarer Begleiter von vielen Entscheidungen, und sie lässt nicht immer das Beste in uns hervorkommen.

Auf Gott zu vertrauen, den wir nicht sehen, hören oder anfassen können – ist schwer. Dass er uns die Kraft zum Widerstand nicht im Voraus gibt, sondern erst mitten in der Notlage, macht es nicht leichter.

Und dann schrieb Bonhoeffer, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind – und dass Gott damit nicht mehr Arbeit hat, als mit unseren guten Taten. Wir sind nicht von Gott verstoßen, weil wir falsche Entscheidungen getroffen

hatten. Er kann und will uns gebrauchen, so wie wir sind, mit unseren Defiziten und unserer Vergangenheit. Das fällt mir schwer, zu glauben – und doch ist es so.

Was ist nun mein Fazit: Ich merke, wie oft ich Wörter wie Glauben und Vertrauen in den letzten Absätzen benutzt habe. Mein Glaubenskenntnis wäre anders ausgefallen, als die Worte Bonhoeffers – kleiner, zaghafter, weniger in Gott vertrauend. Und doch will Gott mit mir arbeiten, mir Perspektiven und Wege aufzeigen, die ich gehen kann und mir in Notlagen Kraft zum Widerstand geben – unabhängig von meinen Ängsten und Zweifeln.

Ein anderer sagte einmal: Es geht nicht darum, einen großen Glauben an Gott zu haben – sondern darum an einen großen Gott zu glauben. Und deshalb hoffe und glaube ich, dass Gott mit Ihnen und mit mir noch viel vor hat – und sich von unseren Fehlern und Schwächen nicht davon abhalten lässt.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen, Rat und Beistand

Ihre Heike Gudde

05. Oktober **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst

12. Oktober **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst

19. Oktober **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst

26. Oktober **Prädikantin Elke Koring**  
Gottesdienst mit Abendmahl

02. November **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst

08. November Martinsumzug mit anschl. Würstchengrillen  
**Sa. 17 Uhr** in Zusammenarbeit mit der Kita Pusteblume  
Andacht: **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**

09. November kein Gottesdienst

16. November **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschl.  
Kranzniederlegung am Denkmal Lüdenhausen  
**13 Uhr** **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Andacht am Denkmal in Göstrup  
**14 Uhr** **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Andacht in der Friedhofskapelle Herbrechtsdorf

23. November **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
unter Mitwirkung des Singkreises  
Anschließend Spaziergang über den Friedhof

30. November **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst zum 1. Advent,  
anschließend Seniorenadventsfeier

Am Samstag, dem 01. November, kommt  
**Chorios**  
nach Lüdenhausen.

Der Meisterchor aus Dörentrup bietet wieder  
Musik vom Feinsten, humorvoll und virtuos.

Herzliche Einladungen.

(Bitte auf Aushänge achten)



**Montag:**

16<sup>30</sup> Uhr Jungschar für Kinder von 5-10 Jahren

**Dienstag:**

10<sup>30</sup> Uhr Besuchsdienstkreis (trifft sich etwa alle zwei Monate nach vorheriger Absprache)  
Interessierte können sich gerne melden  
(Tel.: Siehe Ansprechpartner: Besuchsdienstkreis)

19<sup>30</sup> Uhr Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft  
07.10.Ulrich Tonnat  
14.10.Pfr. Peter Busse  
21.10.Gemp. Siegward Gröschell  
28.10.Gemp. Hinrich Willms  
04.11.Pfr. Horst-Dieter Mellies  
11.11.Christel Weißbach  
18.11.Gemp. Hinrich Willms  
25.11.Gemp. Vitali Bergen

**Mittwoch:**

10<sup>00</sup> Uhr Krabbelgruppe „Kirchenzwerge“ jeden Mittwoch  
für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Eltern

18<sup>00</sup> Uhr Heartchoir (Pop bis Schlager)

**Donnerstag:**

15<sup>00</sup> Uhr Frauenkreis jeden 3. Donnerstag im Monat  
16.10.Hannah Haneke kommt zu uns und und macht mit  
uns einen "Gang durch die lippische Geschichte".  
20.11 Sabine Niestrath erzählt uns über das Leben von  
Coretta Scott King, der Ehefrau von Martin Luther King



19<sup>45</sup> Uhr Singkreis  
(aktuelle bis traditionelle, christliche Musik)



**Samstag:**

15<sup>00</sup> Uhr „Die Tafel“ Ausgabe von Lebensmitteln in Hohenhausen  
Rintelner Str. 17

**Sonntag:**

16<sup>30</sup> Uhr Spielenachmittag (jeden 2. Sonntag im Monat)

**Ansprechpartner der Kreise:**

Jungschar: Claudia Hetmeier

Maren Grenner

Bibelgesprächskreis: Hannelore Klatt

Besuchsdienstkreis: Doris Maysey

Kirchenzwerge: Laura Franke

Kim Happ

Frauenkreis: Hannelore Klatt

Ute Berger

Dorothea Bunte

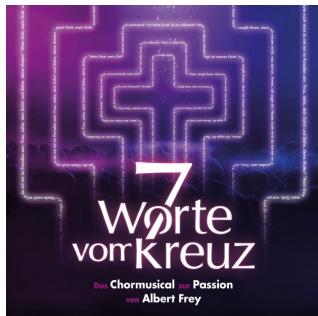
Heartchoir: Johannes Neugebauer

Singkreis: Annegret Westerhaus

Die Tafel: Heidi van den Berg

Spielenachmittag: Maren und Dirk Grenner

Die Band: Thomas Fiebig



## Die 7 Worte vom Kreuz

### Chormusical zum Mitmachen

am 28. März 2026 in der Phoenix Contact Arena

Albert Frey ist in seinem Passionsmusical „Die 7 Worte vom Kreuz“ den Aussagen Jesu auf den Grund gegangen. Seine neuen Lieder gehen mit ergreifenden Melodien und tiefgründigen Texten

in orchesterlichen Arrangements eine Verbindung zu Lebens- und Alltagsfragen ein. Das imposante Werk kommt im März 2026 nach Lemgo, interpretiert von einem namhaften Solo-Ensemble, von Band und Orchester und wird

zum orientalisch angehauchten

Film-

Soundtrack.

Star der Geschichte, die nicht mit dem Kreuz, sondern mit Hoffnung

und Perspektive endet, ist ein stimmgewaltiger



Chor, für den bis zu 1000 Laiensängerinnen und -sänger aus Lippe gesucht werden. Jeder und jede kann mitmachen und die Passionsgeschichte auf einzigartige und moderne Weise erzählen.

Infos und Anmeldungen gibt es online unter:

<https://www.chormusicals.de/mitsingen7-worte>

Text: Thomas Warnke

Grafik und Foto: Stiftung Creative Kirche



**Liebe Seniorinnen und Senioren,**  
die Adventszeit steht vor der Tür.  
Die Evangelische Kirchengemeinde  
Lüdenhausen lädt Sie herzlich ein, zur  
**Seniorenadventsfeier**  
**am 30. November (1. Advent).**

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 70 Jahren sind herzlich willkommen, ebenso deren Ehepartner oder (selbstverständlich auch jüngere) Begleitpersonen.

Die Feier beginnt mit dem Gottesdienst um 11 Uhr. Anschließend wird es ein Mittagessen im Gemeindehaus geben. Wir wollen Besinnliches hören und Advent feiern. Der Singkreis und viele Mitarbeiter/innen unserer Kirchengemeinde werden die Feier mitgestalten.

Herzliche Einladung

### **Liebe Päckchen-Packer, es ist wieder so weit!**

Wir haben Herbst und möchten mit Ihrer Hilfe viele liebevoll gefüllte Schuhkartons auf die Reise in ärmere Länder schicken, um dort Kindern eine Freude zu machen.

Ansprechpartner für „Weihnachten im Schuhkarton“ in unserer Gemeinde wird wieder Werner Klatt sein, Tel.: 05264 / 9709. Flyer mit den wichtigsten Informationen liegen in Kirche und Gemeindehaus aus.

Päckchen können bis zum 15. November zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro und nach den Gottesdiensten bei Werner Klatt persönlich abgegeben werden. Dekorierte Kartons stehen im Gemeindehaus bereit.

**Die Kosten für den Transport sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Kirchengemeinde gibt einen festen Zuschuss. Spenden für den Transport sind herzlich willkommen.**



Pfeffer

## Seit vielen Jahren ist die Adventssammlung in unserer Gemeinde Tradition.

Wer etwas spenden möchte, trennt diese Doppelseite aus dem Gemeindebrief heraus und legt sie mit der Spende in einen Umschlag. Den Umschlag geben Sie dann einfach im Gottesdienst, im Gemeindebüro oder bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes ab.

Zwecke der diesjährigen Sammlung sind:

### A Diakonie unserer Gemeinde

Eine Spende für die Diakonie in unserer Gemeinde kommt bedürftigen Menschen im Bereich unserer Kirchengemeinde zugute. Mit einer Spende unterstützen Sie Menschen, die medizinische, pflegerische, seelsorgerliche oder ganz einfach praktische Hilfe nötig haben.

### B Lüdenhauser Friedhof



Geben Sie eine Spende für den Lüdenhauser Friedhof, dann unter-

stützen Sie die Pflege des Friedhofs. Sie stärken die Mühe der Friedhofsverwaltung, den Friedhof weiterhin entsprechend seiner Würde zu unterhalten und notwendige Investitionen durchzuführen.

### C Für die Kinder



Mit dieser Spende fördern Sie die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Nicht nur bei den regelmäßigen, wöchentlichen Treffen hilft Ihre Spende weiter, auch bei Freizeiten und Kinderwochen wird Ihre Spende den Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

### Spendenquittung? – Gern!

Möchten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenquittung bekommen, machen Sie einfach ein Kreuz an der entsprechenden Stelle. Hinterlassen Sie darüber hinaus unbedingt Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse.



## Adventssammlung 2025

..... € für die Pflege des Lüdenhauser Friedhofes

..... € für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

..... € für die Diakonie im Bereich unserer Gemeinde

---

Bitte senden Sie mir eine Spendenbescheinigung an  
folgende Adresse:

---

---

---

---

---

## „Herzlich willkommen zur Kreuzfahrt!“

Diese Begrüßung unseres „Kapitäns an Land“ (dem freundlichen Felix-Busfahrer) zauberte sofort ein Lächeln auf die Gesichter der Teilnehmer am Frauenkreisausflug zum Schiederstausee.

schaft. Allerdings waren kurz danach massive Eingriffe in die Natur zu erkennen – bedingt durch den Bau weiterer Windräder. Änderungen anderer Art „er“fuhren bzw. „be“fuhren wir in der Nähe von Barntrup, wo es eine neue Umgehungsstraße gibt. Weiter ging die Fahrt – und zwar in ein anderes Land, genauer: Bundesland. Das konnte bereits daran erkannt werden, dass es keine Plakate zu Kommunalwahlen gab. Und Bad Pyrmont, das nicht nur von Niedersachsen



(Aber auch Herren waren zur Tour eingeladen.)

Die „Kreuzfahrt auf Rädern“ begann gleich mit Herausforderungen der „Lippischen Schweiz“, denn in den Kurven zum Grennerberg war Maßarbeit gefragt, als uns ein LKW entgegenkam. Oben angekommen, bot sich ein herrlicher Blick auf die Land-



geschätzt wird, ist auch einen Kurzbesuch wert. Zurück in NRW wurden wir auf unsere „große“ Seefahrt eingestimmt – mit einer Runde um den See. Kurz nach der Ankunft am Schiederstausee vertrauten wir uns einem „Schifffahrts – Kapitän“ an – nunmehr bei einer Runde auf dem See. Zwei freundliche Hostessen versorgten uns mit Kaffee und Kuchen und über Lautsprecher gab es Informationen bezüglich des Sees und seiner Umgebung. Bei herrlichem Sommerwet-

ter konnten die „Kreuzfahrer“ die Reise auch auf dem Deck genießen.

Auf einer etwas anderen Route gelangten wir zurück zu unserem „Heimathafen“. Auch beim Auseinandergehen gab es lächelnde Gesichter, dankbar für eine besondere „Kreuzfahrt“, die vom Organisationsteam des Frauenkreises unserer Kirchengemeinde vorbereitet worden war.

Text und Fotos : Doris Maysey

## MINA & Freunde



## Jesus liebt Kinder

Gottesdienst zum Schulanfang am 31.Juli 2025



Wenn in der ersten Reihe viele 6jährige Kinder sitzen, dann muss man das Wort Gottesdienst auch mal erklären – was auch den Erwachsenen gut tut. „Gottesdienst“, meinte Herr Mellies, „bedeutet: Gott ist unter uns. Das wollen wir feiern, da wollen wir gemeinsam Spaß haben, nachdenken und danken.“

„Wer ist gerade in die Schule gekommen?“, fragte er im Anschluss und viele Zeigefinger gingen in die Höhe.

„Wer hat gerade die Schule gewechselt?“, da gab es wenige Meldungen.

Und die Leiterin der Schule am Teimer, Frau Arning, ergänzte die Fraugrunde mit: „Wer hat alles die Schule am Teimer besucht?“ Und hier meldeten sich etliche Erwachsene.

„Schulanfang ist spannend“, er-

gänzte Herr Mellies, „besonders für die Eltern. Es macht uns klar, dass die Kinder älter werden. Ein guter Grund, sie in diesem Gottesdienst für ihren neuen Lebensabschnitt Gott anzuvertrauen.“

Wenn es Kinder schwer auf den Plätzen hält, dann müssen auch die Erwachsenen aufstehen – und so waren bei Liedern wie „Einfach spitze, dass du da bist!“ und „Volltreffer“ alle Gottesdienstbesucher aufgefordert, aufzustehen und die Bewegungen mitzumachen.

Viele Luftballons standen in Eimern vor der Kanzel – und um Luftballons drehte sich die Predigt. Doch dafür brauchte Herr Mellies Hilfe von vier Erstklässlern. Lilith, Svea, Edda und Lia kamen nach vorne, um ihm Luftballons anzureichen.

„Luftballons sind bunt und fröhlich, bereit nach draußen zu fliegen. So wie gute Freunde. Doch wie ist das mit der Freundschaft?“ Er hielt einen leeren Luftballon in die Höhe. „Reicht das so, oder fehlt da noch etwas?“

„Da muss Luft rein!“, antworteten die Kinder.

„Gut, dann muss da Luft rein. Das ist wie bei einer Freundschaft. In die muss man auch Luft und Liebe stecken“, er pustet und freute sich wie „Bolle“, als der Luftballon eine schöne Größe hatte. In seiner Begeisterung ließ er ihn dann aber los und der Luftballon flog einige Schleifen, wurde immer kleiner und landete schließlich auf dem Fußboden.

„Der Knoten fehlt“, waren sich die Kinder einig.

„Also braucht der Luftballon eine Art Halt. Auch das ist wie bei Freundschaften. Man muss die Verbindung halten, an einander festhalten. Also gut“, jetzt pustete er und pustete und der Ballon wurde immer größer. Er wurde seeeeehr groß – und dann knallte es und viele blaue Fetzen flogen durch die Kirche. Lachend pressten die Kinder ihre Hände vor die Ohren.

„Das war wohl et-  
was viel  
Druck“,  
kom-  
mentiert  
Herr  
Mellies  
das Er-  
gebnis,  
„wenn  
man in  
eine  
Freund-  
schaft zu  
viel hin-  
einpackt,

kann sie auch kaputt gehen.“  
Und mit dem Glauben an Gott ver-  
hält es sich so wie mit Luftballons  
und Freundschaften. Wenn unser  
Glaube zu lasch ist, muss mehr  
Luft hinein. Wir sollen an Gott fest-  
halten aber uns und anderen nicht  
zu viel Druck machen.

Und „Jesus liebt Kinder“. Das stand  
auch auf den Ballons, die sich nun  
alle Kinder von vorne abholen  
konnten. Wenn Jesus sagt, dass er  
Kinder liebt, dann ist da was drin,  
dann hält er die Kinder (und uns)  
bei sich aber macht nicht zu viel  
Druck.

„Vom Anfang bis zum Ende hält  
Gott seine Hände über mir und  
über dir“, sangen wir zum Ab-  
schluss – natürlich mit Bewegun-  
gen, und draußen in der Sonne gab  
es dann Pizza!

Bericht: Heike Gudde  
Fotos: Christian Gudde



## Anschriften

**Pfarrer und Vorsitzender im Kirchenvorstand:**

Horst-Dieter Mellies  
Kroßmannstraße 29, 32657 Lemgo  
☎ (0 52 61) 700 96 72  
(0170) 78 44 101  
e-mail: horst-dieter.mellies@lippische-  
landeskirche.de

**2. Vorsitzende im Kirchenvorstand:**

Gudrun Würfel  
Rosentwete 1, 32689 Kalletal  
☎ (0 52 64) 59 38  
(0160) 38 33 818  
e-mail: gudrun.wuerfel@gmx.de

**Gemeindebüro:**

Margit Süllwold  
Di, Mi und Fr von 8.30 – 12.00 Uhr  
im Pfarramt: Rosenweg 1, 32689 Kalletal  
☎ (0 52 64) 91 68  
Fax: (0 52 64) 77 82  
e-mail: buero@kirche-luedenhausen.de  
BIC: GENODEM1BSU  
IBAN: DE07 4829 1490 0027 0377 00

Bankverbindung  
der Kirchengemeinde:

**Küsterin:**

Sabine Keiser, Lüdenhausen,  
Brinkgarten 23 ☎ (0 52 64) 94 41  
e-mail: kuesterin@luedenhausen.de

**Organist:**

Johannes Neugebauer  
☎ (0 52 65) 60 90 16

**Diakoniestation Kalletal:**

Lohbrede 32, 32689 Kalletal  
Hilfe für ein Leben zu Hause  
Pflegetelefon rund um die Uhr:  
☎ (0 52 64) 6 51 63 Fax 6 51 65  
Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr, Fr: 8.00–13.00 Uhr

Büroöffnungszeiten:

**Friedhof:**

Friedrich Kölling, Asendorf,  
☎ (0 52 64) 15 63  
Vorsitzender des Friedhofsausschusses

Bankverbindung  
der Friedhofsverwaltung:

BIC: GENODEM1BSU  
IBAN: DE77 4829 1490 0027 0377 01

**Internetauftritt:**

[www.kirche-luedenhausen.de](http://www.kirche-luedenhausen.de)